

Radnabenabzieher für Triumph TR4A IRS, TR5/250, TR6
Best.-Nr. 294556

Dieser Abzieher ist eine wesentlich verbesserte Weiterentwicklung des Original-Abziehers.

- Alle Teile sind aus dem Vollen gefräst und gedreht, keine Gussteile.
- Galvanisch verzinkt.
- Gewindespindel hat größeren Durchmesser
- Zusätzliches Druckstück zur Schonung des Gewindes der Antriebswelle, der Original-Abzieher hatte nur die Kugel zur Kraftübertragung.
- Gewindespindel hat einen extra Amboss, der unterstützende Hammerschläge aufnimmt, ohne das der Abzieher selbst Schaden nimmt.

Zum Gegenhalten verwenden Sie am Besten den gleichen Achtkantschlüssel, den Sie für die Zentralmuttern verwenden (Limora Best.-Nr. 326088), Schlüsselweite 70mm.



Limora Zentrallager
Industriepark Nord 21
D - 53567 Buchholz
Tel: +49 (0) 26 83 - 97 99 0
E-Mail: Limora@Limora.com
Internet: www.Limora.com

Filialen:
• Aachen • Berlin • Bielefeld
• Düsseldorf • Hamburg
• Köln • Stuttgart

Der Abzieher kann extreme Kräfte übertragen, mit denen Sie bei falscher Handhabung die Radnabe oder das Befestigungsgewinde beschädigen können. Die Radnaben sitzen manchmal sehr fest, und erfordern dann ein besonnenes Vorgehen. Wechselndes Anspannen und wieder Lösen des Abziehers, einige Hammerschläge auf das Spindelende versprechen gewöhnlich Erfolg. Es kann auch hilfreich sein, den Abzieher eine Nacht lang unter Spannung auf der Nabe stehen zu lassen. Die oft praktizierte Erwärmung der Nabe empfehlen wir nicht. Bei zu starker Erwärmung besteht die Gefahr einer Gefügeveränderung in der Nabe, wodurch dieses hochbelastete Teil geschwächt werden kann.

Bedienung:

Beim sicher aufgebockten Fahrzeug das Rad, bei Speichenrädern auch den Speichenradadapter, Sicherungssplint und Mutter der Antriebswelle demontieren. Druckstück bis Anschlag auf Gewinde aufschrauben, NICHT fest anziehen. Die Gewindespindel gut fetten, am besten mit einem Fett mit MoS-Zusatz (Limora Best.-Nr. 355766), welches auch für Antriebswellen verwendet wird, erkennbar an der dunkelgrauen bis schwarzen Farbe, zur Not nehmen Sie ein Mehrzweckfett.

Die Kugel mit etwas Fett in die Mulde in der Spindel „einkleben“; sie kann auch mit drei Körnerschlägen in ihrem Sitz in der Spindel gesichert werden. Die Spindel könnte bei leicht lösbaren Radnaben ohne das Druckstück verwendet werden; wir empfehlen aber in jedem Fall das Druckstück einzusetzen um das Gewindeende zu schonen. Drehen Sie die Gewindespindel zurück, die Zugglocke aufsetzen und mit den vier Muttern mit ca. 30-50Nm anschrauben (Drehmoment-Aufsatz für 1/2“-Ratsche: Limora Best.-Nr. 490061). Die Spindel jetzt mit dem Schlüssel anziehen, die Kugel muss sich dabei zwischen Druckstück und Spindel befinden, und die Glocke mit Achtkantschlüssel gegenhalten. **Achtung:** Die Spindel kann so viel Kraft aufbringen, dass sie die Splintlöcher im Antriebswellengewinde zusammendrücken kann. Dies wird zum Teil durch das Druckstück verhindert, indem es auch Kräfte zusätzlich über das Gewinde hinter den Splintlöchern einleitet. Zusätzlich kann es bei extrem fest sitzenden Naben sinnvoll sein, das Splintloch mit einem im Durchmesser stramm passenden Rundstahl zu füllen, um eine Stauchung und damit eine Aufweitung des Gewindes zu verhindern.